

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 142 (1991)
Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEISS, H., SCHROTH, K.-E., ROTH, K.,
SAUER, G., SUCHANT, H., WAGNER, E.,
WITTLINGER, G.

**Auerwild in Baden-Württemberg. Rettung
oder Untergang?**

(Schriftenreihe der Landesforstverwaltung
Baden-Württemberg, Band 70)

25 Farbfotos, 41 Abbildungen, 179 Seiten,
Selbstverlag der Landesforstverwaltung
Baden-Württemberg, Stuttgart 1990, DM
30,-

(zu beziehen bei der Forstlichen Versuchs-
und Forschungsanstalt Baden-Württem-
berg, Postfach 708, D-W-7800 Freiburg)

Während fünf Jahren hat die vom zustän-
digen Landesministerium einberufene «3.
Arbeitsgruppe Auerwild» für die Erhaltung
der verbliebenen Auerhuhnbestände in
Baden-Württemberg gearbeitet. In vorbildli-
cher Weise hat sie dabei wissenschaftliche
Forschung und praktische Arbeit miteinander
verbunden. So besticht der Bericht, den sie
nun vorlegt, nicht nur durch eine sorgfältige
und präzise Art der Darstellung, sondern auch
durch die erhebliche Bedeutung der bearbei-
teten Fragen für den praktischen Schutz des
Auerwildes.

In Baden-Württemberg ist das Auerwild
seit 1920 im Abnehmen begriffen. Zur Stüt-
zung noch vorhandener und Wiederbegrün-
dung erloschener Populationen sind Auer-
hühner in drei Stationen unter menschlicher
Obhut aufgezogen und dann ausgewildert
worden. Hauptprobleme dabei waren Parasi-
tenbefall bei naturnaher Haltung und grosse
Ausfälle durch Predatoren nach der Auswil-
derung, wahrscheinlich infolge mangelnder
Erfahrung im Feinderkennen.

Durch Telemetrieren ausgewilderter Auer-
hühner und eines wilden Hahnes wurden
wertvolle Erkenntnisse über Lebensdauer,
Todesursachen, Wanderverhalten und Habi-
tatnutzung gewonnen. Die detaillierte Dar-
stellung von Fallbeispielen ermöglicht es dem
Leser, sich in die Situation des Auerwildes
hineinzudenken. Die Ergebnisse über die Bio-
topansprüche wurden zu einem Kriterienkata-
log aufgearbeitet, der die Beurteilung von
Waldbeständen hinsichtlich ihrer Auerhuhn-
Eignung erlaubt. Umgesetzt in eine gross-
flächige Kartierung lassen sich damit zuverlässig
die Probleme erkennen, die sich dem

Auerwild in einem bestimmten Gebiet bezüg-
lich Habitatqualität stellen. Weitere Beiträge
befassen sich mit dem Einfluss der Witterung
auf den Bruterfolg, der Häufigkeit von
Nestraub, der Phänologie der Balz und der
Konkurrenz der für das Auerhuhn wichtigen
Heidelbeere durch den Adlerfarn.

Die Publikation vermittelt eine Fülle von
Informationen, die jede für sich vielleicht als
Detail erscheinen mag, in ihrer Gesamtheit
für die Koexistenz von Mensch und Auerwild
aber entscheidend sind. Es wird eingegangen
auf die Bedeutung der Walderschliessung mit
Strassen, der Störung durch erholungssuchen-
de Menschen aber auch der ehemaligen Wald-
ausbeutung und Streunutzung für das Auer-
wild. Ausserdem werden Hinweise gegeben
für einen auerhuhnfreundlichen Waldbau in
allgemeiner Art, aber auch spezifisch für neun
wichtige Bestandestypen des Schwarzwaldes.

Ueli Bühler